

REALISIERUNG



Abbildung: Betina Kuntzsch, Filmstill aus *Kopf Faust Fahne – Perspektiven auf das Thälmanndenkmal*, 10 Kurzfilme, 2021, Gesamtlänge 49 min, © Betina Kuntzsch

Dieses Vorhaben wird durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen des Programms »Stadtumbau« gefördert.

Impressum

Bezirksamt Pankow von Berlin, Abt. Kultur, Finanzen und
Personal Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich
Kunst und Kultur

Annette Tietz, Leiterin der Galerie Pankow, Kunst im
öffentlichen Raum
www.kunst-im-oeffentlichen-raum-pankow.de

Künstlerische Kommentierung des Ernst-Thälmann-Denkmal

Betina Kuntzsch »VOM SOCKEL DENKEN«

Übergabe an die Öffentlichkeit, Donnerstag, den **18. November 2021, 14:00 Uhr**

auf dem Denkmalplatz, Greifswalder Straße 52, 10405 Berlin

14:00 Uhr Musikalischer Prolog:

Janni Struzyk, Tuba / Ulrike Arzet, Trompete / Rob Gutowski, Posaune

Es sprechen: Wenke Christoph, Staatssekretärin für Wohnen, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Stadtrat für Kultur, Bezirksamt Pankow von Berlin

Im Anschluss: Vorstellung der künstlerischen Arbeit durch Betina Kuntzsch

15:30 Uhr Präsentation der 10 Kurzfilme »Kopf Faust Fahne – Perspektiven auf das Thälmannendenkmal« in der WABE, Danziger Straße 101, 10405 Berlin

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit der Künstlerin und ihrem Team.

»VOM DENKMAL ZUM DENKORT« — GESPRÄCH

Dienstag, den **23. November 2021, 19:00 Uhr**

Galerie Pankow, Breite Straße 8, 13187 Berlin

Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum am Beispiel von Betina Kuntzschs Arbeit »VOM SOCKEL DENKEN«

Stefanie Endlich (Autorin und Kuratorin), Betina Kuntzsch (Künstlerin) und

Karla Sachse (Künstlerin) im Gespräch

Moderation: Annette Tietz (Leiterin der Galerie Pankow, Kunst im öffentlichen Raum)

Es gelten die Hygienevorschriften für Kulturveranstaltungen. Für den Aufenthalt im Innenraum gilt für beide Veranstaltungen die 2G-Regel. Bitte beachten Sie, dass sich die Maßnahmen je nach aktueller Hygieneverordnung kurzfristig ändern können.

Im Juni 2019 hat das Bezirksamt Pankow einen deutschlandweit offenen, zweiphasigen Kunstwettbewerb ausgelobt, an dem sich 110 Künstler:innen beteiligten. Thema des Wettbewerbs war die kritische Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart des Ernst-Thälmann-Denkmal. Die künstlerische Kommentierung soll dazu dienen, Fragen aufzuwerfen, zu irritieren und zur Diskussion anzuregen. Gewünscht waren innovative künstlerische Konzepte, die zu einer Belebung des Ortes beitragen sowie das Denkmal und den Platzraum innerhalb des städtischen Kontextes erlebbar machen. Das Preisgericht hat den Entwurf »VOM SOCKEL DENKEN« der Künstlerin Betina Kuntzsch zur Realisierung empfohlen.

Der Beitrag sieht vor, auf dem Denkmalplatz fünf vielfach nutzbare, farbige Betonelemente, die den Denkmalssockel maßstabgerecht verkleinern, zu platzieren. Bestandteil der Arbeit sind zehn Kurzfilme, in denen die Künstlerin Archivmaterial mit eigenen Fotos, Filmaufnahmen und animierten Zeichnungen kombiniert. Die Filmessays beleuchten die Thematik aus verschiedenen Perspektiven, erweisen den historischen Betrachtungsweisen Referenz und stellen zugleich einen Gegenwartsbezug her. Die Filme werden der Öffentlichkeit über QR-Codes vor Ort sowie über weitere Vermittlungsebenen zugänglich gemacht.